

**Landesärztekammer Thüringen**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40  
07707 JenaTelefon: 03641 614-123  
Fax: 03641 614-129  
Internet: www.laek-thueringen.de  
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

## Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Orthopädie

**A. Allgemeines**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail (dienstlich): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n**

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinder- und Jugend-Orthopädie

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Kinder-Orthopädie \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Bitte benennen Sie namentlich einen entsprechend fachkundigen Arzt für die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).

\_\_\_\_\_

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für das jeweilige Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.

Sonographie im Wachstumsalter (ohne Säuglingshüfte)

\_\_\_\_\_

Sonographie der Säuglingshüfte

\_\_\_\_\_

**C.** Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Struktur der fachspezifischen Einrichtung

### Klinik/Abteilung

Ambulanz  ja  nein \*

Leiter \_\_\_\_\_

## E. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

### 1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) \_\_\_\_\_ davon mit Teilgebiet \_\_\_\_\_

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinder- und Jugend-Orthopädie

## F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)

## G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

## H. Sonstige Einrichtungen

**Röntgenabteilung**  ja  nein \*

Kooperierende Abteilung  ja  nein \*

**Sonographie**  ja  nein \*

Kooperierende Abteilung  ja  nein \*

**Eigene Orthopädie - Technische Werkstatt**  ja  nein \*

Kooperierende Abteilung  ja  nein \*

Wie wird die Planung, Durchführung und Überwachung bei der Anpassung von orthopädischen Hilfsmitteln, Orthesen und Prothesen realisiert?

---



---

**Eigene Physikalische Therapie**  ja  nein \*

Kooperierende Abteilung  ja  nein \*

**Eigene Ergotherapie**  ja  nein \*

Kooperierende Abteilung  ja  nein \*

Rehabilitation  ja  nein \*

## I. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

\* Zutreffendes ankreuzen

**J. Weiterbildungsprogramm** (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

**K. Vertretung** (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

---



---

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja  nein \*

**L. Beantragt werden**

Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Kinder- und Jugend-Orthopädie

Bisher anerkannte Weiterbildungszeit \_\_\_\_\_ Monate Kinder- und Jugend-Orthopädie

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

**Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte**

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

**Haben Sie beigefügt?**

- Beruflicher Werdegang
- statistische Angaben
- Weiterbildungsprogramm

\* Zutreffendes ankreuzen

**Teil 2**

Zeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (der letzten 12 Monate)

**F. Statistische Angaben****Klinik/Abteilung**

Fallzahl (Kinder- und Jugend-Orthopädie) pro Jahr \_\_\_\_\_

Stationäre Patienten gesamt \_\_\_\_\_

davon operative \_\_\_\_\_

davon konservativ \_\_\_\_\_

Ambulante Patienten gesamt (pro Quartal) \_\_\_\_\_

**vertragsärztliche Versorgung**

Durchschnittliche Fallzahl (Kinder- und Jugend-Orthopädie) pro Quartal \_\_\_\_\_

**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

## Anlage 2

### Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung in der **Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Orthopädie**.
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

### Weiterbildungsleiter:

Name \_\_\_\_\_

### Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

---



---



---



---



---



---



---



---



---

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinder- und Jugend-Orthopädie

### Anlage 3

#### Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Orthopädie</b>			
Biomechanik der Bewegungsorgane bei Kindern und Jugendlichen			
Normales und pathologisches Wachstum, Entwicklung der Körperproportionen und Meilensteine der Entwicklung			
<b>Akut- und notfallmedizinische Versorgung</b>			
	Erkennung und Behandlung von kinder- und jugendorthopädischen Erkrankungen mit höchster zeitlicher Therapiepriorität, z. B. akute Osteomyelitis und septische Arthritis, Epiphysiolysis capitis femoris, pathologische Frakturen		
Besonderheiten der Verletzungen am wachsenden Skelett einschließlich Abschätzung von Wachstumsstörungen und remodelling potentials			
	Therapie von Folgezuständen nach Verletzungen am wachsenden Bewegungsapparat, davon		
	- operative Korrekturen		
	Erkennung von Kindswohlgefährdung, Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch sowie Einleitung von Maßnahmen		
	Konservative und operative Therapie von Weichteilverletzungen		
	Konservative und operative Therapie von Frakturen bei Kindern und Jugendlichen		
	Versorgung von Gelenkluxationen		
	Knochenbiopsie bei pathologischen Frakturen		
	Operative Therapie von pathologischen Frakturen		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Entzündungen/Infektionen</b>			
Leitsymptome, Grundlagen der Diagnostik und systemischen Therapie			
	Erkennung und Behandlung von entzündlichen und infektiösen Erkrankungen des Bewegungsorgans bei Kindern und Jugendlichen, z. B. juvenile rheumatoide Arthritis, transiente Synovitiden, chronische Osteomyelitis/chronische rekurrende multifokale Osteomyelitis, Spondylitis und Spondylodiszitis		
	Therapeutische intraartikuläre Injektionen		
<b>Endokrine und metabolische Störungen</b>			
	Erkennung und Behandlung von endokrinen und metabolischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, z. B. Rachitis, Osteogenesis imperfecta		
<b>Muskuloskelettale Tumore</b>			
Tumore maligner und benigner Genese sowie konservative und operative Behandlungsalgorithmen bei Tumoren			
	Erkennung, Diagnostik und konservative Therapie von benignen muskuloskelettalen Tumoren bei Kindern und Jugendlichen, z. B. juvenile Knochenzyste, cartilaginäre Exostosen, fibröse Dysplasie, Osteoidosteom		
	Operative Therapie benigner muskuloskelettaler Tumore, z. B. Biopsie, Kurettage, Resektion, Stabilisation		
	Differentialdiagnostik und Therapiestrategie bei malignen muskuloskelettalen Tumoren bei Kindern und Jugendlichen, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit, z. B. Osteosarkom, EwingSarkom		
<b>Primäre bis tertiäre Prävention</b>			
	Einleitung und Überwachung von Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen		
	Beratung zur kindgerechten Ernährung und sicheren Spiel- und Lebensumgebung einschließlich Unfallprävention		
	Beurteilung von Belastung und Belastbarkeit des kindlichen Bewegungsapparates, insbesondere beim Leistungssport		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Konservative Interventionsmöglichkeiten bei Adipositas, motorischen Defiziten, Wirbelsäulen- und Fußfehlhaltungen, Überlastungserscheinungen			
<b>Diagnostische Verfahren</b>			
	Sonographien im Wachstumsalter, davon		
	- an der Säuglingshüfte		
	Radiologische Ausmessung der Beingeometrie		
	Radiologische Ausmessung von Wirbelsäulendeformitäten		
	Indikationsstellung, Durchführung und Befundinterpretation der Bewegungsanalyse		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender radiologischer Verfahren		
<b>Erkrankungen des Hüftgelenkes</b>			
	Erkennung und Diagnostik von Erkrankungen des Hüftgelenkes bei Kindern und Jugendlichen, z. B. kongenitale Hüftdysplasie und Luxation		
	Konservative Therapie bei Erkrankungen des Hüftgelenkes, davon		
	- Dysplasiebehandlung		
	Operative Eingriffe, davon		
	- offene Hüftrepositionen		
	- Beckenosteotomien		
	- Femurosteotomien		
<b>Erkrankungen des Fußes</b>			
	Erkennung und Diagnostik von Erkrankungen des Fußes bei Kindern und Jugendlichen, z. B. kongenitaler Klumpfuß		
	Therapie des angeborenen Klumpfußes und Plattfußes mit der Ponseti-Methode oder der reversen Ponseti-Methode einschließlich der Beratung der Bezugspersonen		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Konservative Therapie bei Erkrankungen des Fußes, davon		
	- Klumpfußbehandlung		
	Operative Eingriffe, davon		
	- Korrekturingriffe bei Fußdeformitäten		
<b>Erkrankungen des Kniegelenkes</b>			
	Erkennung und Diagnostik von Erkrankungen des Kniegelenkes bei Kindern und Jugendlichen		
	Konservative Therapie bei Erkrankungen des Kniegelenkes		
	Arthroskopische und offene Kniegelenkseingriffe		
<b>Beinlängendifferenzen und Beinachsen</b>			
	Erkennung und Diagnostik von Beinlängendifferenzen und Beinachsabweichungen bei Kindern und Jugendlichen		
	Vermessung von Beinlängendifferenzen einschließlich der prognostischen Einschätzung		
	Konservativer Beinlängenausgleich		
	Bestimmung von Beinachsabweichungen		
	Operative Eingriffe an den unteren Extremitäten, davon		
	- Osteosyntheseverfahren bei Korrekturingriffen und Umstellungsosteotomien, Frakturen, Knochenverlängerungen, Tumoren		
<b>Erkrankungen der Wirbelsäule</b>			
	Erkennung und Diagnostik von Erkrankungen der Wirbelsäule bei Kindern und Jugendlichen, z. B. angeborener Schiefhals		
Grundlagen der Anfertigung von Korsetten zur Korrektur und/oder Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen oder Wirbelsäulendeformitäten			
	Konservative Therapie bei Erkrankungen der Wirbelsäule		
	Operative Eingriffe an der Wirbelsäule, davon		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- erste Assistenzen bei Deformitätenkorrekturen		
<b>Erkrankungen der oberen Extremität</b>			
	Erkennung, Diagnostik und konservative Therapie von Erkrankungen der oberen Extremitäten, z. B. radio-ulnare Synostose		
	Operative Eingriffe an den oberen Extremitäten		
<b>Kongenitale Gliedmaßendefekte</b>			
	Erkennung und Behandlung von kongenitalen Gliedmaßendefekten, z. B. Radiusaplasie		
Deformitäten-spezifische Indikation von Orthesen			
Orthoprothesen und Prothesen der oberen und unteren Extremitäten			
	Planung und Überwachung der Anpassung von Orthesen und Prothesen im Wachstumsalter		
<b>Neuroorthopädische Erkrankungen</b>			
	Erkennung und Behandlung von neuroorthopädischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen		
Grundlagen der Bestimmung des Schweregrades neuroorthopädischer Krankheitsbilder, z. B. Level der Gross Motor Function Classification			
	Einleitung und Überwachung von orthopädischen Rehabilitations- und Behandlungsverfahren bei neuroorthopädischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen		
<b>Syndromale Erkrankungen</b>			
	Erkennung und Behandlung von syndromalen Erkrankungen, z. B. Down-Syndrom		
Hereditäre Faktoren und diagnostische genetische Beratungsmöglichkeiten bei syndromalen Erkrankungen			
	Therapieplanung und Therapieüberwachung konservativer und operativer Maßnahmen bei syndromalen Krankheitsbildern		

\* Zutreffendes ankreuzen

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Skelettdysplasien</b>			
	Erkennung und Behandlung von Skelettdysplasien, z. B. Achondroplasie, epi- und metaphysäre Chondrodysplasie		
Hereditäre Faktoren und diagnostische genetische Beratungsmöglichkeiten bei Skelettdysplasien			
	Therapieplanung und Therapieüberwachung konservativer und operativer Maßnahmen bei Skelettdysplasien		

\* Zutreffendes ankreuzen